Objekt: Harz: Perspektivische
Vorstellung des Blocken oder
Blockenbergs (Brocken), 1749

Museum: Schloß Wernigerode GmbH
Am Schloss 1
38855 Wernigerode
03943 553030
dziekan@schloss-wernigerode.de

Sammlung: Sammlung der Druckgraphik
Inventarnummer: Gr 000034

### Beschreibung

Die Darstellung gilt als die älteste Ansicht des Brockens und gibt diesen und seine Umgebung in stark schematisch-idealisierter Weise als kartographisch gemeinter Ansicht aus der Vogelschau wieder. Doch verdienen einerseits einige Details genauere Betrachtung (warum ist beispielsweise der Fels auf dem Brocken "Teuffels Altar" genannt), andererseits ist der Kartograph mit seiner Aufgabe durchaus mit Humor an die Arbeit gegangen. Die Inschrift über der abgerundeten Bergkuppe weist den Berg als den "Ober-Aufseher des ganzen Harz-Gebirges" aus. Die am Himmel kreisenden Hexen- und Dämonenfiguren beziehen sich auf seine sagenhafte Rolle als Stätte der alljährlichen Walpurgisnacht vom 30. April auf den 1. Mai. Eine ausführlichere Würdigung mit mehreren Vergleichsabbildungen findet sich online.

Das Blatt besticht nicht nur durch schönes Kolorit, sondern hat größten Seltenheitswert durch die schon von zeitgenössischen Zeichnern im 18. Jahrhundert humorvoll erweiterte Anzahl von Hexen und Teufeln.

Das Blatt ist in der Darstellung Mi. o. auf einem von phantastischen Vögeln gehaltenen Tuch bezeichnet "Perspektivische Vorstellung des Blocken oder Blockenbergs mit derjenigen Gegend, so weit solche von demjenigen der auf der Spitze des Berges steht gesehen werden kann. Gezeichnet Ao. 1732 von L. S. Bestehorn. / Herausgegeben von Homann. Erben C. P. S. M. 1749.", Darüber auf einem Schriftzug ein Auszug des Titels auf französisch. Links und rechts im Himmel sind zwei weitere Textfelder in Gestalt von Papierrollen eingezeichnet, links die Legende der Buchstaben A-Z, rechts die Legende der Ziffern 1-10.

Johann Baptist Homann (1664-1724) gründete 1702 in Nürnberg einen Verlag für Kartografie, der zahlreiche Globen und Karten produzierte. Der nach seinem Tod zunächst von seinem Sohn und später dessen beiden Geschäftsführern weiter betriebene Verlag firmierte unter dem Namen "Homann Erben".

#### Grunddaten

Material/Technik: Kupferstich und Stichel auf Velin, koloriert

mit Pinsel und Wasserfarben

Maße:  $49.0 \times 62.2 \text{ cm}$  (Blattgröße) (Maße im

Katalog Goethe 48,9 x 57,8 cm, erfolgte eine

anstückelung?)

# Ereignisse

Vorlagenerstellungann

wer L.S. Bestehorn (-1744)

WO

Herausgegeben wann 1749

wer Homanns Erben, Nürnberg

wo Nürnberg

[Geographischer wann

Bezug]

wer

wo Brocken

[Geographischer wann

Bezug]

wer

wo Schloss Wernigerode

[Person- wann

Körperschaft-

Bezug]

wer Homanns Erben, Nürnberg

WO

## **Schlagworte**

- Druckgraphik
- Hexe
- Walpurgisnacht

#### Literatur

- Christian Juranek mit Marie-Luise Kahler und Gabriele Oswald (1999): Abenteuer, Natur, Spekulation. Goethe und der Harz.. Halle/Saale, Nr. 191 (S. 170ff.) m. Abb.
- Uwe Lagatz unter Mitwirkung von Claudia Grahmann (2011): Hercynia Curiosa oder Curiöser Hartz-Wald. Auf den Spuren früher Harzreisender. Wernigerode, Abb. S. 16